

**meNet Lernergebnisse**  
in der Musiklehrerbildung

**meNet Learning Outcomes**  
in Music Teacher Training

**meNet**  
MUSIC EDUCATION NETWORK



Ein europäisches Netzwerk der Kommunikation und des Wissensmanagements für musikalische Bildung  
A European Communication and Knowledge Management Network for Music Education

<b>Präambel</b>	<b>3 Preamble</b>
<b>Die Deskriptoren</b>	<b>4 The Descriptors</b>
<b>Der bildungspolitische Kontext in Europa</b>	<b>8 The context of education policy in Europe</b>
Die Lissabon-Strategie, die Schlüsselkompetenzen und die Schulen im 21. Jahrhundert	8 The Lisbon Strategy, the Key Competences, and Schools in the 21 <sup>st</sup> Century
Einheit in der Vielfalt	8 Unity in Diversity
Zwei Paradigmenwechsel: „Vom Lehren zum Lernen“ und „Von der Input- zur Output-Orientierung“	8 Two Paradigm Shifts: “From Teaching to Learning” and “From Input-Oriented to Output-Oriented”
Die veränderte Bedeutung der Musik und des Musik-Machens	9 The Changed Role of Music and Music-Making
Extreme Unterschiede in der Musiklehrerbildung	9 Enormous Disparity in Music Teacher Training
<b>Die Arbeit mit Basis-Dokumenten</b>	<b>10 Working with basic documents</b>
Die Ausgangspunkte	10 The Starting Points
Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR)	10 The European Qualifications Framework for Lifelong Learning (EQF)
Die „Lernergebnisse“ der AEC	10 The AEC “Learning Outcomes”
<b>„meNet Lernergebnisse“ im Kontext des meNet-Projekts</b>	<b>12 The “meNet Learning Outcomes” in the context of the meNet project</b>
Das COMENIUS-Programm und die Initiative der EAS	12 The COMENIUS Programme and the Initiative of the EAS
Die miteinander vernetzten Arbeitsgruppen im meNet-Projekt	12 The Interlinked Working Groups in the meNet Project
<b>Ebenen und Struktur</b>	<b>13 Level and structure of formulation</b>
Begriff und Sinn von „Lernergebnis“	13 The Term “Learning Outcome” and Its Meaning
Die Verknüpfung von Wissen und Fähigkeit sowie von „musikalisch“ und „didaktisch“	13 The Connection Between Knowledge and Skills as well as Between “Musical” and “Didactic”
Musiklehrerbildung unter extrem unterschiedlichen Bedingungen	13 Music Teacher Training in Very Different Conditions
<b>Die inhaltliche Ebene der „meNet Lernergebnisse“</b>	<b>15 The content of the “meNet Learning Outcomes”</b>
Position beziehen	15 Taking a Position
Aktives Musikhören in formalen und informellen Kontexten	15 Active Music Learning in Formal and Informal Contexts
Musikalische Expertenschaft im Lehrerberuf	15 Musical Expertise for Teachers
Musiklehrer-Sein im Prozess des lebenslangen Lernens	16 Being a Music Teacher in a Process of Lifelong Learning
<b>Zu Nutzen und Benutzen der „meNet Lernergebnisse“</b>	<b>17 How to use the “meNet Learning Outcomes”</b>
Grundlage für die weiterführende Diskussion	17 Sound Basis for Ongoing Discussion
Europäischer Referenzrahmen	17 European Reference Framework
Elaborierte Grundlage für Übersetzungen in andere Sprachen	17 Differentiated Basis for Translations into your Language
Unabschließbarer Prozess	17 An open-ended process
<b>Bezugsdokumente</b>	<b>19 References</b>

**PRÄAMBEL**

Die meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung sind ein Ergebnis des von der Europäischen Kommission im Rahmen des SOKRATES-COMENIUS-Programms geförderten Netzwerks „music education Network (meNet): Ein europäisches Netzwerk der Kommunikation und des Wissensmanagements für musikalische Bildung“.

Sie sind zu verstehen als ein Beitrag zur Weiterentwicklung der europäischen Integration, in welcher der kulturellen Bildung ein besonders hoher Stellenwert beizumessen ist. Entsprechend der Lissabon-Strategie, dem damit verbundenen Bologna-Prozess sowie den im Kontext des Politikrahmens „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ entstandenen Positionspapieren ist mit der Vorlage dieser meNet Lernergebnisse intendiert, der Weiterentwicklung von Ideen und Konzepten zur Lehrerbildung im Fach Musik zu dienen. Dieses Dokument soll helfen, die wechselseitige Mitteilung, die Transparenz, die Diskussion und die europaweite Verständigung zu intensivieren und zu vertiefen. Außerdem kann es dazu beitragen, Studienprogramme für die Musiklehrerbildung an den verschiedenartigsten Bildungsinstitutionen der Länder Europas auf eine Weise weiterzuentwickeln, die – im Sinne der europäischen Idee von der „Einheit in der Vielfalt“ – sowohl auf eine Betonung der regionalen Besonderheiten und Profilbildungen in den jeweiligen Ausbildungsstätten Wert legt als auch die europaweite Vernetzung im Blick hat.

Die vorliegenden meNet Lernergebnisse sind auf relativ hohem Abstraktionsniveau formuliert. Sie beziehen sich generell auf die professionelle Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern für das Schulfach Musik, sie berücksichtigen aber ausdrücklich nicht die Perspektive bestimmter Schularten oder -stufen, auch nicht mögliche Studiengliederungen oder -abschlüsse als Voraussetzung für den Beruf des Musiklehrers. Das gewählte Abstraktionsniveau ermöglicht die Diskussion grundsätzlicher Fragen der von künftigen Musiklehrern zu erwartenden Kompetenzen, Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Diese Fragen können sich auf der Basis der vorliegenden meNet

**PREAMBLE**

The “meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training” are a result of the network “Music Education Network (meNet): A European Communication and Knowledge Management Network for Music Education” funded by the European Commission as part of the SOKRATES-COMENIUS programme.

They should be understood as a contribution to the further development of European integration, in which particular importance is to be attached to cultural education. In keeping with the Lisbon Strategy, the Bologna Process related to it and the policy documents produced in the context of the policy framework “Education and Training 2010”, these “meNet Learning Outcomes” are presented with the aim of serving the further development of ideas and concepts in the field of teacher training for music as a school subject. This document aims to aid the intensification and reinforcement of mutual communication, transparency, discussion and Europe-wide understanding. It can also contribute to the further development of study programmes for music teacher training offered at educational institutions of all types in the countries of Europe, in a way that not only places importance on emphasising the regional individuality and focus of each training institution, but also takes the creation of a Europe-wide network into account – as encapsulated in the European idea of “unity in diversity”.

The wording of the “meNet Learning Outcomes” presented is relatively abstract. In general they pertain to the professional work of teachers of music as a school subject, but they expressly do not take the perspective of particular types of schools or levels of education into account, nor do they consider possible completed course segments or whole degree courses as a prerequisite for working professionally as a music teacher. The level of abstraction chosen makes it possible to discuss fundamental issues relating to the competences, knowledge, abilities and skills expected of future music teachers. On the basis of the present “meNet Learning Outcomes” these issues can apply to any type of school and level of education, from preschool to adult education, from learning environments, in

Lernergebnisse auf alle Schulformen und -stufen beziehen, von der Vorschule bis in die Erwachsenenbildung, von Lernkontexten, in denen die Musik kaum eine Rolle spielt, bis hin zu Musikgymnasien usw.

Die meNet Lernergebnisse liegen in zwei Sprachen vor: Englisch und Deutsch. Keine der beiden ist eine Originalfassung; im Prozess der Ausarbeitung des Textes wurden beide Sprachen gleichzeitig benutzt. Lernergebnisse in zwei Sprachen zu diskutieren und auszuarbeiten, wie das hier geschehen ist, bedeutet, von einem weiten, offenen Zugang zu Fragen des Musik-Lernens auszugehen; denn in Sprachen werden stets Traditionen mit kommuniziert. Manchmal scheint es gewisse Unterschiede in der deutschen und englischen Formulierung zu geben, aber bei genauerem Hinsehen wird sich zeigen, dass die Bedeutung in beiden Sprachversionen die gleiche ist. Es sollten beide Formulierungen als ein Dokument gesehen und benutzt werden.

Zugunsten einer möglichst anregenden und kritischen Auseinandersetzung wurden die meNet Lernergebnisse in wichtigen Aspekten durchaus als Position formuliert: In oder hinter ihnen sind zum Beispiel bestimmte Auffassungen von Musik und ihrer Bedeutung für junge Menschen heute, zugleich auch dezidierte Ansichten über zeitgemäße Formen des Lehrens und Lernens, über die Rolle des Lehrers einerseits und der Schüler andererseits deutlich erkennbar.

Die Partner des „music education Network“ erhoffen sich konstruktive Rückmeldungen von den Diskussionen über die meNet Lernergebnisse und deren möglichen Nutzen für Reformen von Ausbildungsprogrammen. Sie gehen davon aus, dass die Überarbeitung und Weiterentwicklung dieser meNet Lernergebnisse ein dynamischer und unabschließbarer Prozess sein wird.

which music plays virtually no role, to secondary schools with a particular focus on music.

The “meNet Learning Outcomes” are presented in two languages: English and German. There is no original version, in the process of formulating the statements both languages have been used simultaneously. Discussing and refining learning outcomes in two languages, as we have done, means having in mind a wide range of approaches to learning music, for language always communicates traditions. Sometimes there seem to be slight differences in the formulations in English or German, however, with a closer look, you will recognize that the meaning is the same in both language versions. Therefore both formulations should be taken and used as one document.

In the interests of a discussion that is as stimulating and critical as possible, important aspects in the “meNet Learning Outcomes” have deliberately been presented in the form of a standpoint: for instance, they contain or are based on particular views of music and its importance for today’s young people. At the same time, clear opinions on forms of teaching and learning suitable in modern schools, and on the role of the teacher, on the one hand and that of the pupil on the other, are easily recognizable.

The partners of the “music education Network” hope to receive constructive feedback from the discussions on these “meNet Learning Outcomes” and their potential usefulness for reforming course content and curricula. They assume that the revision and further development of these “meNet Learning Outcomes” will be a dynamic and open-ended process.

## DIE DESKRIPTOREN

<b>A Kenntnis und Verständnis, Fähigkeiten und Fertigkeiten in musikalischer und fachdidaktischer Hinsicht</b> Angehende Lehrerinnen und Lehrer mit abgeschlossener Ausbildung	
1	können ihre persönlichen Wertvorstellungen bezüglich Musik, musikalischer Praxis und musikalischer Bildung zum Ausdruck bringen, welche die eigene berufliche Entwicklung inspirieren und prägen können.
2	sind in der Lage, Musik überzeugend, ausdrucksstark und stilgerecht auszuüben und können dabei die jeweils gegebenen kommunikativen Situationen und Lernkontexte angemessen berücksichtigen.
3	haben gründliches Wissen und klares Verständnis von musikalischen Epochen, Stilen und Genres erworben; können sachkundige und einfallsreiche Musik-Auswahl im Hinblick auf ihren Unterricht treffen und verfügen über ein musikalisches Repertoire, das sowohl den curricularen Anforderungen wie auch dem Spektrum unterschiedlicher gesellschaftlicher Umgangsformen mit Musik gerecht wird.
4	können Musik für Lernende stilistisch und technisch angemessen komponieren und arrangieren.
5	anerkennen die Rolle und Bedeutung von Musik im Leben junger Menschen und finden angemessene Formen, um deren musikalische Interessen und Expertisen in Unterrichtsprozesse zu integrieren.
6	können Lernende dabei unterstützen, sich in musikalischer Hinsicht zu orientieren, Wege zu finden im Umgang mit Musik und so ihre eigenen musikalischen Interessen und Ziele zu verfolgen.
7	besitzen Strategien, um Lernende auf effektive Weise mit gebräuchlichen Elementen und formalen Aspekten von Musik vertraut zu machen und ihnen zu zeigen, wie diese in verschiedenen Genres, Traditionen und Stilen verwendet werden, um Vorstellungen, Stimmungen und Gefühle zum Ausdruck zu bringen.
8	können musikalische Kreativität von Lernenden anregen und unterstützen sowie das Vertrauen und die Fähigkeit, die eigenen Vorstellungen auf musikalische Weise zu kommunizieren.
9	sind dazu fähig, mit Verständnis und Sensibilität für die musikalischen Fähigkeiten der Sängerinnen bzw. Sänger und Instrumentalistinnen bzw. Instrumentalisten Ensembles zu initiieren und weiterzuentwickeln.
10	kennen unterschiedliche Wege, sich Musik hörend zu nähern und können Lernende dazu anregen, mit verschiedenen Hörweisen zu experimentieren und diese zu entwickeln.
11	haben gute Basisfähigkeiten im Umgang mit Musiktechnologie und sind in der Lage, diese zur Lernunterstützung einzusetzen.
12	haben Erfahrung und Wissen bezüglich der Zusammenhänge und Kombinationsmöglichkeiten von Musik mit anderen Fächern und können zu fachübergreifendem und interdisziplinärem Lernen beitragen.

## THE DESCRIPTORS

<b>A Musical and pedagogical knowledge, understanding and skills</b> At the completion of their studies, beginning teachers	
1	are able to express their personal values regarding music, musical practices and music education which can inspire and shape their professional development.
2	are able to communicate music through performing confidently, fluently and expressively according to the musical style and with awareness of different learning contexts.
3	have acquired a broad knowledge of musical styles, genres and traditions; can make informed and imaginative choices in their teaching; and use musical repertoire which reflects both formal curriculum requirements and the larger sphere of musical practices in society.
4	are able to compose and arrange music for learners with awareness of appropriate stylistic and technical demands.
5	appreciate the role, meaning and function of music in young people's lives, and find appropriate ways to integrate musical interests and expertise with learning processes.
6	can help learners to orientate themselves in the field of music, and find ways of enabling their engagement in order to pursue their own musical interests and goals.
7	have strategies to enable learners to be familiar with the common elements and structures of music and how they interact in different traditions, styles and genres to communicate and express ideas, moods and feelings.
8	can motivate and facilitate the musical creativity of learners, and the skills and confidence to communicate their ideas musically.
9	are able to initiate and develop ensembles with understanding of and sensitivity to the musical abilities of players and singers.
10	know about ways to engage with music through different modes of listening and can motivate learners to explore and develop these.
11	have good working knowledge of the principle applications of technologies in music and can use these to support learning.
12	have experience and knowledge of how music interacts and combines with other subject areas, and can contribute to cross curricular and interdisciplinary learning.

13 können zwischen inner- und außerschulischen Aktivitäten und Expertisen im Bereich von Musik und Kunst Verbindungen herstellen und nutzen diese zur Intensivierung und Unterstützung von Lernprozessen.

13 can connect artistic and cultural activities and expertise from in and out of school and use these to enhance and support learning.

14 wissen, dass Musik im Leben der Schule und deren Umfeld von spezifischer Bedeutung sein kann, und kennen Möglichkeiten, Musik zu einem aktiven und unverkennbaren Element des schulischen Alltags zu machen.

14 know that music can make a specific contribution to the life of the school and the wider community, and find ways to ensure that music is an active and distinctive element of school.

15 sind in der Lage, sich mit den wirtschaftlichen, bildungs-, kultur- und sozialpolitischen Bedingungen musikalischer Bildung in unserer Gesellschaft kritisch auseinanderzusetzen.

15 have developed a critical view of how music education in society is shaped and influenced by economic, educational, cultural and social policies.

**B Kenntnis und Verständnis, Fähigkeiten und Fertigkeiten in allgemein pädagogischer und didaktischer Hinsicht**  
Angehende Lehrerinnen und Lehrer mit abgeschlossener Ausbildung

**B General pedagogical knowledge, understanding and skills**  
At the completion of their studies, beginning teachers

1 haben Wissen und Verständnis von der eigenen Rolle bei der Unterstützung und Förderung des Lernens.

1 have knowledge and understanding of their role in supporting and facilitating learning.

2 kennen eine Bandbreite von Vorgehensweisen, die hilfreich sind, eine anregende, zweckmäßige, kooperative und sichere Lernumgebung zu schaffen und aufrecht zu erhalten.

2 know a range of strategies that help to establish and maintain a stimulating, purposeful, collaborative and safe learning environment.

3 berücksichtigen in der unterrichtlichen Praxis, wie sich junge Menschen entwickeln und wie ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden von ihrer sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Umgebung geprägt werden, insbesondere bezogen auf Ethnie, Sprache, Gender und Religion.

3 take into practical account in their teaching how young people develop and how their progress and well-being are affected by their social, economic and cultural environment including factors of ethnicity, language, gender and religion.

4 zeigen in ihrer praktischen Arbeit Verständnis und Respekt gegenüber den Bedürfnissen der einzelnen Lernenden und fördern Gleichwertigkeit und Integration.

4 show in their practice understanding and respect for the needs of individual learners and work to promote equality and inclusion.

5 verstehen die besondere Dynamik des Arbeitens mit und in Gruppen, können angemessene Sozialformen wählen und ermöglichen das Arbeiten in der ganzen Klasse, in kleineren Gruppen und von Einzelnen.

5 understand the particular dynamics of working with and within groups, can choose appropriate groupings for learning, and facilitate the work of the whole class, smaller groups and individuals.

6 können eine große Bandbreite angemessener Methoden, Ansatzpunkte und Rahmenbedingungen nutzen, um Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten von Lernenden zu unterstützen, herauszufordern und zu erweitern.

6 are able to use a wide variety of appropriate teaching methods, starting points and frameworks in order to support, challenge and extend pupils' skills, knowledge and understanding.

7 kennen eine Bandbreite von Quellen für das Lehren und Lernen und können Materialien auf angemessene Weise anpassen oder herstellen.

7 have knowledge of a range of resources for teaching and learning and know how to adapt or create materials appropriately.

8 fördern das Benutzen angemessener und klarer Sprache und anderer Kommunikationsmittel in Lernsituationen.

8 facilitate the use of clear and appropriate language and other modes of communication in learning situations.

9 sind dazu fähig, Lernsituationen zu analysieren und Lernfortschritte zu planen und zu unterstützen.

9 are able to analyse learning situations and to plan for and support progression in learning.

10 haben gründliches Wissen und klares Verständnis von Inhalten und Zielen des gültigen Lehrplans sowie von den bildungspolitischen Prinzipien und praktischen Erfahrungen, welche die Grundlage dafür bilden.

10 have good knowledge of the learning aims and content of the current curriculum and the educational policies, principles and practices that underpin these.

11 können angemessene Bewertungsformen wählen und diese nutzen, um den Schülern Rückmeldung und Orientierung für das zukünftige Lernen zu ermöglichen.

11 are able to choose appropriate forms of assessment and use these to provide feedback to learners and to inform the future direction of their learning.

12 arbeiten mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie anderen Bezugspersonen zusammen, damit die Lernenden ihre Potentiale ausschöpfen können.

12 work with parents, carers and other professionals to enable learners to fulfil their potential.

13 sind dazu fähig, in Planung und Unterricht mit Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten.

13 are able to cooperate and collaborate with colleagues in planning and teaching.

**C Kenntnis und Verständnis, Fähigkeiten und Fertigkeiten in grundlegender Hinsicht**  
Angehende Lehrerinnen und Lehrer mit abgeschlossener Ausbildung

**C Generic knowledge, understanding and skills**  
At the completion of their studies, beginning teachers

1 können die persönlichen Wertvorstellungen zum Ausdruck bringen, welche die Grundlage der eigenen beruflichen Praxis und deren Entwicklung bilden.

1 are able to express a personal set of values which gives a foundation to their developing professional practice

2 evaluieren und reflektieren kontinuierlich die eigene Praxis und verfügen über wirksame Selbstlernkompetenzen, die es ermöglichen, systematisch an der eigenen professionellen Entwicklung zu arbeiten.

2 continually evaluate, and reflect on their own practice and have acquired effective study skills which enable them to work systematically on their professional development.

3 handeln selbstbewusst und in Eigeninitiative, um Herausforderungen angemessen zu begegnen.

3 act independently and with initiative to meet challenges appropriately.

4 gehen gleichermaßen kritisch und konstruktiv mit Innovationen um und sind in der Lage, in neuen Praxisfeldern anpassungsfähig und flexibel zu reagieren.

4 have a constructively critical approach towards innovation, and the ability to adapt and be flexible to new practices.

5 bringen sich in der Schule als einer lernenden Organisation ein und übernehmen darin verschiedene Rollen.

5 contribute to and take different roles within the school as a learning organisation.

6 haben die Fähigkeit, zur Forschung über Bereiche ihrer eigenen Praxis, ihr Fachgebiet sowie den weiteren pädagogischen Kontext beizutragen.

6 have the ability to contribute to research into topics of concern in their own practice, subject area and wider educational contexts.

7 arbeiten mit Kolleginnen und Kollegen zusammen, um aktiv zur Entwicklung und Erneuerung von Lehrplänen beizutragen.

7 collaborate and cooperate with colleagues to make an active contribution to curriculum development and innovation.

8 sind in kollegialer Kommunikation in der Lage, aufmerksam zuzuhören mit dem Bemühen, die Sichtweisen anderer zu verstehen und den eigenen Standpunkt einzubringen.

8 can participate in collegial conversations by listening attentively in order to understand the perspectives of others and to offer their own point of view.

## DER BILDUNGSPOLITISCHE KONTEXT IN EUROPA

Mit der Vorlage der meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung beziehen die Partner des Netzwerks für musikalische Bildung (meNet) Position in der Frage, über welche Kompetenzen ein Musiklehrer bzw. eine Musiklehrerin heutzutage verfügen sollte.

Im Hintergrund dieser Frage gibt es viele Aspekte, die den globalen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Veränderungsprozess betreffen. Am Beginn des Prozesses der Entwicklung und Formulierung der meNet Lernergebnisse wurden daher eine Reihe von grundlegenden Dokumenten sowie von Papieren zu den bildungspolitischen Strategien der EU durchgearbeitet (s. Bezugsdokumente).

Die folgenden Erläuterungen dienen zunächst dazu, die Grundidee der meNet Lernergebnisse besser verständlich zu machen, und zwar vor allem in ihrem europapolitischen Kontext. Es wird beleuchtet, wie die hier vorgelegten meNet Lernergebnisse sich einfügen in die Ideen von der „Wissensgesellschaft“, in die Strategien und Programme der Europäischen Union zur allgemeinen Bildung, in zeitgemäße Theorien der Pädagogik sowie in Konzepte aktueller Musikpädagogik. Dabei berühren diese Erläuterungen auch die Bedeutung der Musik in der Gesellschaft, im Kulturbetrieb sowie speziell im Leben junger Menschen und die komplexe wie auch herausfordernde Frage, welche Rolle die Musiklehrerinnen und Musiklehrer in diesem Zusammenhang einnehmen können und sollten.

### DIE LISSABON-STRATEGIE, DIE SCHLÜSSELKOMPETENZEN UND DIE SCHULEN IM 21. JAHRHUNDERT

Die Lissabon-Strategie zielt darauf ab, Europa zum „wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensgestützten Wirtschaftsraum der Welt“ zu machen, „der fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu

## THE CONTEXT OF EDUCATION POLICY IN EUROPE

With the presentation of their paper “meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training” the partners for music education (meNet) take a clear stance on the question of the competences that a music teacher should have at his or her disposal. There are many issues relating to the process of change in both society and educational policy that lie behind this question. Before the process of developing and formulating the “meNet Learning Outcomes” a series of primary documents and educational policy strategies of the EU have been studied (see references).

The following explanations aim, initially, to clarify the nature of the “meNet Learning Outcomes”, especially in the context of European policy. We will explain how the „meNet Learning Outcomes” presented here fit in with the concept of the “knowledge society”, with the European Union’s strategies and programmes for academic education, with current educational theories, and with concepts of current music education. In the process these explanations also touch on the importance of music in society: in cultural institutions and especially in the lives of young people, and on the complex but challenging question of the role that music teachers can and should play in this context.

### THE LISBON STRATEGY, THE KEY COMPETENCES, AND SCHOOLS IN THE 21ST CENTURY

The ‘Lisbon strategy’ aims to turn Europe into “the most competitive and dynamic knowledge-based economy in the world, capable of sustainable economic growth with more and better jobs and greater social cohesion”. It has defined how education and training systems should contribute to achieving this aim. A major target is that all people must have access to education from early childhood right through the lifespan. Opening up attractive education and training systems, and adapting to meet the needs of the various groups concerned, can play an impor-

erzielen“. Dabei wurde bestimmt, wie die Systeme der Bildung und Ausbildung dazu beitragen können, diese Zielvorstellung zu erreichen. Ein Hauptziel sieht vor, dass alle Menschen Zugang zur Bildung haben müssen, von früher Kindheit an das ganze Leben hindurch. Attraktive Bildungs- und Ausbildungssysteme zu öffnen und sie den Bedürfnissen verschiedener Gesellschaftsgruppen anzupassen, kann eine bedeutende Rolle spielen bei der Förderung aktiven Bürgersinns, gleicher Chancen und dauerhaften sozialen Zusammenhalts. Es ist offensichtlich, dass musikalische Bildung dazu beitragen kann. Dies kommt darin zum Ausdruck, dass „Kulturelle Ausdrucksfähigkeit“ („cultural expression“) als eine der acht Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen in der Empfehlung des europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen genannt wird.

Als im Jahr 2007 von der Europäischen Kommission ein groß angelegter Konsultationsprozess über die Entwicklung der „Schulen im 21. Jahrhundert“ auf den Weg gebracht wurde, lag es selbstverständlich auf der Hand, dass die „Learning Outcomes-Gruppe“ des meNet-Projekts hierzu dezidiert Stellung beziehen würde. Die Erarbeitung dieser Stellungnahme war ein wichtiger Schritt hin zur Bestimmung und Formulierung der meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung.

### EINHEIT IN DER VIELFALT

Eine der grundlegenden Maximen der europäischen Entwicklung wird häufig mit dem Slogan von der „Einheit in der Vielfalt“ apostrophiert. Bezüglich der musikalischen Bildung bedeutet dies den Respekt vor der Vielfalt der nationalen und regionalen Kontexte für die Arbeit von Musiklehrerinnen und Musiklehrern sowie deren Ausbildung; es geht darum, die tatsächliche Praxis des musikbezogenen Lehrens und Lernens zu stärken, so verschieden sie sein mag. Und gleichzeitig sollen mit den meNet Lernergebnissen Bezugspunkte formuliert sein und überall zur Debatte stehen, die anregend und befruchtend wirken können, um Ausbildungskonzepte wie auch die musikpädagogische Praxis in einem kontinuierlichen Prozess zu verändern.

tant part in promoting active citizenship, equal opportunities and lasting social cohesion. It is obvious that music education can contribute to this. This can be illustrated by the fact that “cultural expression” is named as one of the eight key competences for lifelong learning in the “Recommendation of the European Parliament and of the Council on key competences for lifelong learning”. When, in 2007, the European Commission launched a large-scale process of consultation on the development of “Schools for the 21st Century” it was perfectly natural that the “Learning Outcomes” group of the meNet project should take a clear stance on the subject. The elaboration of this statement was an important step towards establishing and formulating the “meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training”.

### UNITY IN DIVERSITY

One of the fundamental maxims of European development is often apostrophised in the slogan “unity in diversity”. Regarding music education this means respecting the multiplicity of national and regional cultural contexts for the work of music teachers and their training, and of strengthening the practice of teaching and learning in the field of music no matter how much it may vary. Subscribing to this, the “meNet Learning Outcomes”, however, aim to put forward points of reference that can be discussed everywhere and could be inspiring and stimulating, with a view to supporting a continuous process of change in educational concepts and the practice of music education.



## ZWEI PARADIGMENWECHSEL: „VOM LEHREN ZUM LERNEN“ UND „VON DER INPUT- ZUR OUTPUT-ORIENTIERUNG“

In den Fragen rund um das Lehren und Lernen – um die damit verbundenen Formen und Ziele – haben sich zwei Paradigmenwechsel vollzogen, die für unsere Arbeit an den meNet Lernergebnissen von großer Bedeutung sind. Zum einen ist es der Paradigmenwechsel „vom Lehren zum Lernen“. Damit ist gemeint, dass der entscheidende Bezugspunkt in der Bildung sich verschoben hat weg von der vorherrschenden Figur des Lehrenden hin zum Lernenden als dem zentralen Protagonisten auf allen erzieherischen, didaktischen und methodischen Ebenen. Bisher hat dieser Wechsel nur teilweise seinen Weg in den Unterricht des Schulalltags gefunden, er kennzeichnet aber zweifellos die Richtung, wie Lehren und Lernen sich im 21. Jahrhundert vollziehen wird.

Der andere paradigmatische Wechsel der Perspektiven und Haltungen ist derjenige „von der Input- zur Output-Orientierung“. Richtete sich bisher der Blick auf die Methoden und Inhalte des Unterrichtens, dokumentiert in Lehrplänen und Curricula, so wird nun versucht zu beschreiben, was am Ende eines Lernprozesses erreicht worden sein soll. Es werden Kompetenzen, Wissensgebiete, Fähigkeiten und Fertigkeiten benannt, über die die Lernenden schließlich verfügen können sollen; die Frage, auf welche Weise – mit welchen konkreten Inhalten, in welchen Lernformen, in welchen Zeiträumen usw. – diese Kompetenzen angeeignet wurden, tritt an eine nachgeordnete Stelle.

## DIE VERÄNDERTE BEDEUTUNG DER MUSIK UND DES MUSIK-MACHENS

Neben dem bildungspolitischen Wandel haben auch die Veränderungen bezüglich der Kunst generell wie auch speziell der Musik große Auswirkungen auf das musikbezogene Lehren und Lernen. Dies betrifft die gleichsam universale Präsenz von Musik für praktisch alle Menschen, die Vielfalt der Arten und Stile der Musik und des Musik-Machens, die veränderte Rol-

## TWO PARADIGM SHIFTS: “FROM TEACHING TO LEARNING” AND “FROM INPUT-ORIENTATION TO OUTPUT-ORIENTATION”

There have been two paradigm shifts in the issues relating to teaching and learning – and to the forms and objectives connected to them – that are extremely important for our work on the “meNet Learning Outcomes”. One is the shift from teaching to learning, meaning that the focus in education has shifted away from the dominant figure of the teacher, to the learner as the central protagonist at every educational, didactic and methodological level. So far this shift has only partly found its way into everyday classroom lessons, but there is no doubt that it points the way to how teaching and learning will proceed in the 21st century.

The other shift of perspective and attitudes is “From input-orientation to output-orientation”. Whereas, previously, the methods and content of the lessons as set down in syllabuses and curricula were the centre of attention, efforts are now being made to describe what should be achieved at the end of a learning process. Competences, fields of knowledge, abilities and skills that a learner should ultimately possess are being identified, and the question of how the learner is to acquire these – with what specific content, through what forms of learning, and within what period of time – becomes secondary.

## THE CHANGED ROLE OF MUSIC AND MUSIC-MAKING

Besides the shift in education policy, changes with regard to the arts in general and to music in particular also have a great effect on teaching and learning in the field of music. This applies to the, as it were, universal presence of music for every human being, the diversity of types and styles of music and music-making, the changing role of the producers and performers of music on the one hand, and that of the recipients or consumers on the other, and the increased possibilities offered to individuals by media and new technologies to work creatively with music.

le der Muskschaffenden einerseits und der Rezipienten bzw. Konsumenten andererseits, die erweiterten Möglichkeiten des eigenen kreativen Umgangs mit Musik mit Hilfe der Medien und der neuen Technologien usw.

## EXTREME UNTERSCHIEDE IN DER MUSIKLEHRERBILDUNG

Die Formen und Inhalte der Musiklehrerbildung sind in den verschiedenen Ländern Europas extrem divergent. Man kann sagen, dass sie in manchen Ländern auf ausgesprochen hohem Entwicklungsstand sind, während es in anderen praktisch keine spezielle Ausbildung von Musiklehrerinnen und Musiklehrern gibt. Angesichts dieser enormen Divergenz erscheint es fast abenteuerlich, Aussagen über Ergebnisse der Ausbildung zum Beruf der Musiklehrerin bzw. des Musiklehrers zu machen, die für alle Institutionen aller Länder Europas relevant sein können. Genau dies ist aber die Intention der vorliegenden meNet Lernergebnisse.

## ENORMOUS DISPARITY IN MUSIC TEACHER TRAINING

The forms and content of music teacher training differ enormously in the various countries of Europe. Indeed, we can say that in some countries it is well developed, whereas in others specific training for music teachers is practically nonexistent. In the face of such enormous disparity, making statements on the outcomes of training courses for professional teachers of music that could apply to every music teacher training institution in every European country would seem almost audacious. Yet this is precisely what these „meNet Learning Outcomes“ intend to do.



## DIE ARBEIT MIT BASIS-DOKUMENTEN

### DIE AUSGANGSPUNKTE

Wie bereits angedeutet, stellte die Auseinandersetzung mit grundlegenden Dokumenten zur Bildung in Europa allgemein sowie insbesondere zur schulischen Bildung und dementsprechend zur Lehrerbildung eine wichtige Basis für die Erarbeitung der meNet Lernergebnisse dar. Im Folgenden sollen zwei Dokumente bzw. Dokumente-Gruppen genannt und kurz erläutert werden, die im Hinblick auf die vorliegenden meNet Lernergebnisse besonders bedeutsam waren.

Dies ist zum einen „Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR)“ und es sind zum anderen die Papiere aus dem Kontext der AEC (Association Européenne des Conservatoires et Musikhochschulen) einschließlich des „AEC-Online-Bologna-Handbuchs“ bezüglich der „Auswirkungen der Bologna-Erklärung auf die professionelle Musikausbildung in Europa“ und des polifonia-Projekts. Zahlreiche andere internationale und nationale Dokumente wie etwa die „Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ENQA)“ (Helsinki 2005/2006), „Using Learning Outcomes“ (Edinburgh 2004), „Quality Assurance in Teacher Education in Europe“ („Eurydice“, 2006) und viele andere mehr bildeten ebenfalls Grundlagen der Erarbeitung der meNet Lernergebnisse; es würde aber den hier gegebenen Rahmen sprengen, sie zu erläutern.

### DER EUROPÄISCHE QUALIFIKATIONSRAHMEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN (EQR)

Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR), nach vielfältigen Vorarbeiten im Jahre 2008 fertiggestellt und von der Europäischen Kommission vorgelegt, ist das zunächst wichtigste Basisdokument für die Erarbeitung der meNet Lernergebnisse im Kontext des meNet-Projekts. Es dient dem Zweck der Vergleichbarkeit von Bildungsabschlüssen zwischen den Ländern Europas und soll die Mobi-

## WORKING WITH BASIC DOCUMENTS

### THE STARTING POINTS

As already suggested, the analysis of basic documents on education in Europe generally, and on education in schools and consequently on teacher training in particular, formed an important basis for elaborating the “meNet Learning Outcomes”. In the following paragraphs two documents, or groups of documents that were especially important to the formulation of the present “meNet Learning Outcomes”, are cited and briefly commented on.

The first is “The European Qualifications Framework (EQF)”, and the second is a collection of papers from the work of the AEC, including the “AEC Online Bologna Handbook” regarding the “Effects of the Bologna Declaration on Professional Music Training in Europe” and the polifonia project. Numerous other international and national documents such as “Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ENQA)” (Helsinki 2005), “Using Learning Outcomes” (Edinburgh 2004), “Quality Assurance in Teacher Education in Europe” (“Eurydice”, 2006) and many more, also formed the basis for elaborating the “meNet Learning Outcomes”; but shortage of space precludes commenting on all of them here.

### THE EUROPEAN QUALIFICATIONS FRAMEWORK FOR LIFELONG LEARNING (EQF)

The “European Qualifications Framework for Lifelong Learning (EQF)”, completed in 2008 after extensive preliminary work and presented by the European Commission, is the most important basic document for the elaboration of the “meNet Learning Outcomes” in the context of the meNet project. It aims to achieve comparability of educational qualifications between the countries of Europe and to foster mobility and lifelong learning. It provides a particularly clear description of the purpose and context of learning outcomes and contains helpful definitions and explanations of every important concept and aspect, es-

pecially of “learning”, “learning outcomes”, „qualifications“, “competences / key competences”, “non-formal and informal learning”, “quality assurance” etc. In particular the EQF raises the question of how the three categories of learning outcomes described here, namely

- knowledge
- skills, and
- competences in the broader sense (personal and specialist competences)

are to be described individually or in the context of the way they relate to each other.

How the present “meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training” resolve this issue will be explained below.

The core of the EQF, the “eight reference levels of learning outcomes”, was ultimately not adopted as a structure of subdivisions. This too is explained below.

### DIE „LERNERGEBNISSE“ DER AEC

Der Europäische Musikhochschulverband („Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen“, AEC) ist seit vielen Jahren auf verschiedensten Ebenen aktiv, um die Auswirkungen der Bologna-Deklaration auf die professionelle Musikausbildung in Europa zu untersuchen und gleichzeitig zu steuern. Im Mittelpunkt dieser AEC-Aktivitäten steht die Arbeit der „Bologna Working Group“. Es liegen in der Art eines online-Handbuchs zahlreiche Dokumente vor, die alle von großer Bedeutung für die Arbeit im meNet-Projekt sind, und zwar sowohl die allgemeinen Dokumente, die den Bologna-Prozess betreffen einschließlich der Communiqués zur Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses als auch die musikbezogenen Unterlagen.

Die Vorlage der Lernergebnisse für die Ausbildung professioneller Musikerinnen und Musiker durch die AEC bildete den

pecially of “learning”, “learning outcomes”, „qualifications“, “competences / key competences”, “non-formal and informal learning”, “quality assurance” etc. In particular the EQF raises the question of how the three categories of learning outcomes described here, namely

- knowledge
- skills, and
- competences in the broader sense (personal and specialist competences)

are to be described individually or in the context of the way they relate to each other.

How the present “meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training” resolve this issue will be explained below.

The core of the EQF, the “eight reference levels of learning outcomes”, was ultimately not adopted as a structure of subdivisions. This too is explained below.

### THE AEC “LEARNING OUTCOMES”

The European Association of Music Academies (“Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen“, AEC) has been working for many years at a wide variety of levels to explore the effects of the Bologna Declaration on professional music training in Europe and at the same time to shape those effects. The work of the “Bologna Working Group” is at the heart of these AEC activities. The numerous documents, available in the form of an online handbook, are all extremely important for the work of the meNet project, whether these are the general documents relating to the Bologna Process including the communiqués on its continued development, or those relating to music.

The presentation of “Learning Outcomes for the Training of Professional Musicians” by the AEC was the catalyst that triggered the development of “meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training” in the context of the meNet project. The document’s full title is “1st and 2nd Cycle Studies in Higher Education Professional Music Training: Distinctive Characteristics, Modes of Learning and Learning Outcomes”. The document

entscheidenden Impuls, im Kontext des meNet-Projekts die meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung auszuarbeiten. Der vollständige Titel des Dokuments lautet: „1. und 2. Studienzyklus für die professionelle Musikausbildung: Charakteristische Merkmale, Lernmethoden und Lernergebnisse“. Im Mittelpunkt des Dokuments stehen die für den 1. und 2., später auch den 3. Zyklus formulierten Lernergebnisse für Musik-Studien, gegliedert in die Bereiche „Praktische (auf Fertigkeiten basierende) Ergebnisse“, „Theoretische (auf Wissen basierende) Ergebnisse“, „Allgemeine Ergebnisse“. Diese großen Bereiche sind jeweils mit Hilfe vieler Unterasspekte strukturiert („Künstlerischer Ausdruck“, „Repertoire“, „Ensemblespiel“, „Übe- und Probentechniken“ u.v.a.m.).

Aufbauend auf dieses wichtige „Lernergebnisse“-Dokument sind weitere hilfreiche Papiere vorgelegt worden. Hier sind vor allem Arbeiten im Kontext des polifonia-Projekts hervorzuheben – und in diesem Zusammenhang speziell die Polifonia-Dublin Deskriptoren. Darin werden die allgemeinen Anregungen der Dublin Deskriptoren direkt den für die Musik-Studien relevanten Lernergebnissen gegenübergestellt.

Auf diesen Dokumenten aus dem Umkreis der AEC konnte die Arbeit im meNet-Projekt gut aufbauen. Sie sind die Basis für die Ausarbeitung der hier vorliegenden meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung.

## „MENET LERNERGEBNISSE“ IM KONTEXT DES MENET-PROJEKTS

### DAS COMENIUS-PROGRAMM UND DIE INITIATIVE DER EAS

Die meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung sind eines der zentralen Ergebnisse des von der Europäischen Kommission im Rahmen des SOKRATES-COMENIUS-Programms geförderten Netzwerks „music education Network (meNet)“: Ein europäisches Netzwerk der Kommunikation und des Wissensmanagements für musikalische Bildung“. Dieses Projekt

focuses on the learning outcomes formulated for the first and second, and later, third cycles for music studies, divided into the categories “practical (skills-based) outcomes”, “theoretical (knowledge-based) outcomes” and “generic outcomes”; these are structured with the aid of numerous subdivisions such as “skills in artistic expression”, “repertoire skills”, “ensemble skills”, “practising and rehearsing skills” and many more besides.

Further helpful papers have been presented that build on this important learning outcomes document. Among them, special mention should be made of papers in the context of the Polifonia project – and particularly of the “Polifonia-Dublin Descriptors”. In these the general proposals contained in the “Dublin Descriptors” are compared directly with the learning outcomes relevant to music studies.

These documents from the AEC and associated activities provided a solid foundation for the work in the meNet project, enabling the elaboration of the “meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training” presented here.

## THE “MENET LEARNING OUTCOMES” IN THE CONTEXT OF THE MENET PROJECT

### THE COMENIUS PROGRAMME AND THE INITIATIVE OF THE EAS

“meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training” is one of the central results of the network “Music Education Network (meNet): A European Communication and Knowledge Management Network for Music Education” funded by the European Commission as part of the SOKRATES-COMENIUS programme. This project (2006-2009), with its 27 active partner institutions

(2006-2009) mit seinen 27 aktiven Partner-Institutionen aus 11 europäischen Ländern sowie mit 90 Assoziierten Partnern wurde von der European Association for Music in Schools (EAS) initiiert und entscheidend mitgestaltet. Das musikpädagogische Netzwerk als solches bleibt vor allem durch die Verbindung mit der EAS auch nach Beendigung des geförderten Projektzeitraumes aktiv.

### DIE MITEINANDER VERNETZTEN ARBEITSGRUPPEN IM MENET-PROJEKT

Dem Prozess der Erarbeitung der meNet Lernergebnisse kam die spezifische Struktur von meNet zugute. Charakteristisch war die gut ausbalancierte Wechselseitigkeit zwischen der Arbeit in der Gesamtgruppe einerseits und in kleinen Untergruppen andererseits. Dies waren die meNet-Untergruppen: 1. Bisherige und laufende COMENIUS-Projekte, 2. Musikunterricht an Schulen, 3. Musiklehrerbildung in den entsprechenden Institutionen der Länder Europas, 4. Praxis-Beispiele im Kontext: Beispiele für Musikunterricht in Schulen und für die Musiklehrerbildung, 5. Lebenslanges Lernen, 6. meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung. Die „Lernergebnisse“-Gruppe war während der gesamten Projektphasen mit den anderen Untergruppen vernetzt. Die jeweils vorläufigen Ergebnisse wurden untereinander kommuniziert. So gab es einen Prozess des sich gegenseitigen Anregens und Bereicherns – und das vorliegende meNet Lernergebnisse-Dokument stellt ein Produkt des gesamten meNet-Projekts dar.

Im Verlaufe der Erarbeitung der meNet Lernergebnisse wurden sowohl auf den meNet-Meetings als auch auf vielen regionalen, nationalen und internationalen Konferenzen die Zwischenergebnisse und Entwürfe präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die dabei gezielt gesammelten Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen wurden in die weitere Ausarbeitung einbezogen.

from 11 European countries and its 90 associate partners, was instigated and coordinated by the European Association for Music in Schools (EAS); the music education network remains active even after the end of the funded project period, principally thanks to its association with the EAS.

### THE INTERLINKED WORKING GROUPS IN THE MENET PROJECT

The process of developing the “meNet Learning Outcomes” benefited from meNet’s specific structure. Typical of this structure was the reciprocity between the work undertaken in the overall group and that done in the subgroups. These were the meNet subgroups: 1. Previous and current COMENIUS Projects, 2. Music Education in Schools, 3. Music Teacher Training in the relevant institutions in the countries of Europe, 4. Examples of Practice in Context: examples of music education in schools and music teacher training, 5. Lifelong Learning, 6. meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training. The “learning outcomes” group was linked to the other subgroups throughout the entire project phase and the interim results and final drafts were communicated among the groups so that there was a process of mutual stimulus and enrichment. The present “meNet Learning Outcomes” document represents one product of the entire meNet project.

While the “meNet Learning Outcomes” were being developed the interim results and drafts were presented for discussion not only at meNet meetings but also at a large number of regional, national and international conferences. Conscious efforts were made to gather feedback from colleagues in the process and their comments were incorporated into the next deliberations.

## EBENEN UND STRUKTUR

### BEGRIFF UND SINN VON „LERNERGEBNIS“

Es gibt weder in Europa noch sonstwo in der Welt eine klare Vereinbarung oder verbindliche Definition zum Begriff „Lernergebnis“. Allerdings scheint es ein gewisses Einverständnis zu geben. Es scheint klar zu sein, dass „Lernergebnisse“ im Allgemeinen als Aussagen darüber, was zum Abschluss einer Ausbildungsphase von einem Studierenden an Wissen, an Verständnis und/oder an nachweislichen Fähigkeiten erwartet werden kann. Diese Definition gibt die Richtung für die Formulierung von Lernergebnissen für die Musiklehrer vor; dies bedarf allerdings einiger Erläuterungen.

Der Bologna-Prozess zielt darauf ab, ein europäisches System für die Höhere Bildung zu entwickeln, in dem Lernergebnisse für alle Arten von Studien, einschließlich der Musiklehrerbildung, in den verschiedenen Ländern Europas vergleichbar sind. Lernergebnisse, die in diesem Sinne formuliert wurden, sollen es den Lehrerbildungsinstitutionen in den Ländern Europas einfacher machen, ihre Studienprogramme im Sinne des Bologna-Prozesses zu überarbeiten. Lernergebnisse beschreiben, welche Fähigkeiten und Kompetenzen zum Abschluss von Studien erreicht sein sollten, sie bestimmen aber nicht die Inhalte der Studienprogramme. In diesem Sinne sind „Lernergebnisse“ keine Richtlinien oder verbindliche Grundsätze für Lehrerbildungsinstitutionen, sondern sie stellen Anregungen für die Curriculum-Revision zur Verfügung. Aus dieser Perspektive heraus haben wir versucht, mögliche Ergebnisse zu formulieren, und legen ein Dokument vor, das in der Reform der Musiklehrer-Studien praktisch benutzt werden kann.

### DIE VERKNÜPFUNG VON WISSEN UND FÄHIGKEIT SOWIE VON „MUSIKALISCH“ UND „DIDAKTISCH“

Im Sinne dieser Benutzbarkeit wurden zwei bedeutende Entscheidungen getroffen. Erstens haben wir versucht, so weit wie möglich Fähigkeiten und Wissen miteinander zu verbin-

## LEVEL AND STRUCTURE OF FORMULATION

### THE TERM “LEARNING OUTCOME” AND ITS MEANING

There is no precise agreement about, or definition of, the term “learning outcome” across Europe or the rest of the world. However, there seems to be some consensus and we noticed that learning outcomes have been commonly defined as statements of what a learner is expected to know, understand and/or be able to demonstrate at the end of a period of learning. This definition gave us direction in formulating learning outcomes for music teachers, however there are some comments to be made.

The Bologna process aims to develop a European system for higher education in which learning outcomes for all courses of study, including music teacher training, in the different countries of Europe, are comparable. The learning outcomes, formulated in this sense are to make it easier for the teacher training institutions in the countries of Europe to review and revise their curricula in relation to the Bologna process. Learning outcomes describe which abilities and competences are to be reached at the end of the course of studies instead of defining the content of curricula. In this spirit, learning outcomes are not guidelines or binding policies for teacher training institutions, but provide impulses for the reform of curricula. From this perspective we have tried to formulate feasible outputs and hope to present a document which can be used practically for reforming music teacher training programs.

### THE CONNECTION BETWEEN KNOWLEDGE AND SKILLS AS WELL AS BETWEEN “MUSICAL” AND “DIDACTIC”

Concerning this utility, two important decisions have been made. First we have tried as much as possible to combine skills and knowledge. Although knowledge can theoretically be described as isolated from skills, we consider both as entwined. Knowledge is important but has to be seen in the perspective of abilities. Secondly, we have combined musical and didactic

den. Obwohl Wissen theoretisch unabhängig von Fähigkeiten beschrieben werden kann, betrachten wir beide als miteinander verbunden. Wissen ist sehr bedeutsam, aber es ist aus der Perspektive von Fähigkeiten zu sehen. Zweitens haben wir musikalische und didaktische Wissensinhalte und Fähigkeiten zusammengefasst, weil Lehrer und Lehrerinnen über musikalische Erfahrungen im Kontext des Lehrens von Musik verfügen sollten. Auch hier sind beide Aspekte eng miteinander verbunden und sollten nicht getrennt voneinander gesehen werden.

### MUSIKLEHRERBILDUNG UNTER EXTREM UNTERSCHIEDLICHEN BEDINGUNGEN

Lernergebnisse sind Beschreibungen von Studienergebnissen, die in einem bestimmten Stadium der eigenen professionellen Entwicklung im Rahmen des Prozesses des lebenslangen Lernens erreicht wurden. Dieses bestimmte Stadium ist der Moment, an dem die Studierenden bzw. Lehrer die formelle Qualifikation als Lehrer erhalten (z. B. durch ein Zertifikat). In den verschiedenen Ländern gibt es unterschiedliche Rahmenbedingungen für diesen Abschluss.

Musiklehrerbildung wird an sehr verschiedenen Bildungsinstitutionen angeboten, etwa an Universitäten, Pädagogischen Akademien, Musikhochschulen, speziellen Lehrerbildungsinstitutionen usw. Das bedeutet, dass die „Lernergebnisse“ lediglich auf einem recht hohen Abstraktionsniveau formuliert werden können. Allzu konkrete Beschreibungen würden die extrem unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Musiklehrerbildung in den Ländern Europas nicht widerspiegeln und würden für sie daher auch nicht von Nutzen sein.

Bei der Erarbeitung der Formulierungen wurde ferner klar, dass es unmöglich ist, Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung auf verschiedenen Niveaustufen zu beschreiben, wie dies z. B. bei den „Lernergebnissen“ gemacht wurde, die von der AEC formuliert wurden. Wir sehen, dass es Musiklehrerbildung sowohl auf dem Bachelor-Niveau als auch auf dem des Masters gibt, in manchen Ländern auch auf beiden. Wir haben entschieden, die meNet Lernergebnisse lediglich auf einem Ni-

knowledge and skills because teachers have to apply their musical expertise in the context of music teaching. Here again both aspects are closely connected and should not be seen as separate issues.

### MUSIC TEACHER TRAINING IN VERY DIFFERENT CONDITIONS

Learning outcomes are descriptions of the results of study reached at a certain stage of professional development within a process of lifelong learning. This certain stage is the point at which the student teachers are formally (e.g. by certification) qualified as teachers. We are aware of different circumstances in this respect in the different countries.

Music teacher training is provided in very different educational institutions, such as universities, pedagogical colleges, Music Academies, or special teacher training institution. This means that the “Learning outcomes” can only be formulated at quite a high level of abstraction. Too concrete determinations would not reflect, or be of use to the very different conditions of music teacher training amongst the European countries.

During the process of formulation it turned out to be impossible to describe learning outcomes for music teachers at different levels as is shown in, for instance, the outcomes for musicians formulated by the AEC. Music teacher training is offered either at bachelor or masters level, or – as in some countries – at both levels. We decided to describe “meNet Learning Outcomes” on one level.

veau zu beschreiben.

Es ist offensichtlich, dass wir nicht die Gesamtlehrer oder "Generalisten" angesprochen haben, die Musik neben anderen Schulfächern unterrichten. In den meisten Ländern ist die musikpädagogische Ausbildung der Primarstufenlehrer in die Ausbildung für die Gesamtlehrer eingebettet; und eine solche Ausbildung zielt nicht darauf ab, die Tiefe und Bandbreite zu erreichen, die von speziellen Fachlehrern für Musik erwartet werden kann. Es bedarf weiterer Untersuchungen zur Frage der musikalischen und musikdidaktischen Ausbildung von Gesamtlehrern in der Primarstufe.

## DIE INHALTLICHE EBENE DER „MENET LERN-ERGESNISSE“

### POSITION BEZIEHEN

Die Lernergebnisse auf einem abstrakten Niveau und gleichzeitig anwendbar auf alle möglichen Gegebenheiten zu formulieren, birgt die Gefahr in sich, dass sie allzu global klingen. Im Sinne der Realisierbarkeit und dem Bemühen, eine Richtung für die Musiklehrerbildung anzugeben, beziehen wir in den Formulierungen Position. Wir gehen davon aus, dass es bestimmte grundlegende Aspekte gibt, die für die Musiklehrerbildung essentiell sind, z. B. die Notwendigkeit der künstlerischen Ausbildung (etwa das Spielen eines Instruments, das Singen, das Arbeiten mit Ensembles), die Bereiche des musikbezogenen Wissens wie auch die praktischen Erfahrungen in Schulen. Diese Aspekte werden im Folgenden erläutert.

### AKTIVES MUSIKLERNEN IN FORMALEN UND INFORMELLEN KONTEXTEN

Musikalische Bildung sollte Musik und musikalische Praxis in ihrem gegenwärtigen Erscheinungsbild in der Gesellschaft widerspiegeln. Das bedeutet, dass Musiklernen in dieser Hinsicht vielfältig, aktiv und dynamisch ist.

We are aware that we have not addressed the general class teacher who teaches music alongside other curriculum subjects. In most countries music teacher training for primary education is often included in the teacher training for generalists and such training does not aim to address the depth and range of competences expected of the specialist music teacher. Further work is needed to investigate the musical and music didactic training of generalist primary teachers.

## THE CONTENT OF THE "MENET LEARNING OUTCOMES"

### TAKING A POSITION

Formulating learning outcomes on an abstract level and applicable to all kinds of situations runs the risk of being too global. On the basis of feasibility and the idea of giving direction to music teacher training, we take some position in the formulations. We believe that there are certain fundamental aspects which are essential for music teacher training e.g. the need for artistic training (such as playing an instrument, singing, working with ensembles), areas of knowledge related to music, and practical experience in schools. These aspects are explained in this section.

### ACTIVE MUSIC LEARNING IN FORMAL AND INFORMAL CONTEXTS

Music education should reflect music and musical practices and their current existence in society. This means that learning music is diverse, active and dynamic.

It is obvious that music is not only learned in formal educational institutions. Musical activities outside the general education system are an important contribution to the musical develop-

Es ist klar, dass Musik nicht nur in den formalen Kontexten von Bildungsinstitutionen gelernt wird. Musikalische Aktivitäten außerhalb des allgemeinen Bildungssystems haben große Wirkungen auf die musikalische Entwicklung von Menschen. In allen Ländern Europas gibt es lebendige Musikbereiche außerhalb der formalen Bildungsinstitutionen und -strukturen. Es gibt sie in Musikschulen, örtlichen Orchestern und Bands für Feste, Kirchenchöre oder HipHop-Sessions mit Freunden, aber auch andere Aktivitäten wie Vermittlungsprojekte, die von Konzerthäusern, örtlichen Chören usw. angeboten werden. Diese nicht-formalen Aktivitäten der musikalischen Bildung tragen nicht nur zur musikalischen Entwicklung von Musikliebhabern bei, sondern auch zur (musikalischen, persönlichen und professionellen) Entwicklung professioneller Musiker und Musiklehrer. Für die Entwicklung von Studienprogrammen ist es von großer Bedeutung, dass die Verbindung von formaler und nicht-formaler musikalischer Bildung berücksichtigt wird. Dies bedeutet, dass Kompetenzen für Musiklehrerinnen und Musiklehrer auch solche Fähigkeiten und Wissensinhalte einschließen, die mit dem Lernen innerhalb und außerhalb der Schule verbunden sind.

### MUSIKALISCHE EXPERTENSCHAFT IM LEHRBERUF

Ein anderer Punkt betrifft unsere Auffassung vom Lehren und Lernen im Bezug zur musikalischen Expertenschaft. Eine Lehrerin bzw. ein Lehrer hat einen komplexen Beruf. Von ihm oder ihr wird Expertenschaft in fachlichen Inhalten, in der Didaktik, der Organisation, der Kommunikation usw. erwartet. Bezüglich der fachlichen Inhalte gibt es allgemeines Einverständnis, dass dies ein unverzichtbarer Bestandteil ist. Allerdings ist zu diskutieren, bis zu welchem Ausmaß und in Bezug auf welche Inhalte diese musikalische Expertenschaft von Bedeutung ist. Die Qualität der musikalischen Bildung ist aufs Engste verbunden mit der musikalischen Qualifikation des Lehrers bzw. der Lehrerin. Musik muss auf musikalische Weise gelehrt werden, und Lehrerinnen und Lehrer, die auf musikalische Weise lehren, haben hohe Erwartungen an ihre Schülerinnen und Schüler. Allerdings müssen Musiklehrerinnen und -lehrer nicht

ment of people. In all countries in Europe lively music sectors exist outside of formal educational institutions and structures. This may consist of music schools, village orchestras and bands for festivals, church choirs or HipHop sessions with friends, but also other activities like educational projects offered by concert halls, local choirs, etc. These non-formal music education activities contribute not only to the musical development of amateurs but also to the development (musically, personally and professionally) of professional musicians and music teachers. It is important for the development of curricula that the connection between formal and non-formal music education should be taken into account. This means that competences for music teachers should also include the skills and knowledge which are concerned with connecting in and out of school learning.

### MUSICAL EXPERTISE FOR TEACHERS

Another issue is concerned with our opinion on teaching and education in relation to musical expertise. The teacher has a complex professional role. He or she is expected to be an expert in subject matter, didactics, organisation, communication, etc. Concerning subject matter there is a common view that this is an indispensable factor. However, one can discuss to what extent and with what content musical expertise is important. The quality of music education is strongly related to the musical qualities of the teacher. Music has to be taught musically and teachers who are teaching musically have high expectations of their students. However, music teachers should not have to be high level performers. They should be able to help children to develop their capacity to make music, reflect on the music in which they are engaged, express their views on the music they play, hear or create, speak about and listen to music. This capacity asks for musical expertise within an educational context. For this reason we see musical and didactic skills and knowledge as entwined.

One major characteristic of learning is that the learner has an active role in the process of understanding, incorporating and applying skills and knowledge. Teaching should facilitate learning



notwendigerweise Aufführungskünstler auf hohem Niveau sein. Sie müssen aber in der Lage sein, Kinder zu unterstützen bei der Entwicklung ihrer Fähigkeit, Musik zu machen, über Musik nachzudenken, für die sie sich begeistern, ihre Ansichten über Musik zum Ausdruck zu bringen, die sie spielen, hören oder erfinden, über Musik zu sprechen und Musik zu hören. Diese Art von Lehrer-Kompetenz stellt die Frage nach der musikalischen Expertenschaft im Kontext von Erziehung und Bildung. Aus diesem Grunde sehen wir musikalische und didaktische Fertigkeiten und Kenntnisse als eng miteinander verwoben.

Ein entscheidendes und charakteristisches Merkmal von Lernen besteht darin, dass Lernende im Prozess des Verstehens, Integrierens und Anwendens ihrer Fertigkeiten und Kenntnisse eine aktive Rolle spielen. Lehren sollte Lernprozesse ermöglichen, in denen eine Balance zwischen angeleitetem, unabhängigem und selbstgesteuertem Lernen gegeben ist. Bedeutend für die Lehrerin bzw. den Lehrer ist dementsprechend die Expertenschaft, Anleitungen an die Notwendigkeiten der Lernenden anzupassen.

### MUSIKLEHRER-SEIN IM PROZESS DES LEBENSLANGEN LERNENS

Wie in anderen Berufen, so kann auch von Lehrerinnen und Lehrern nicht erwartet werden, dass sie umfassende Experten sind, wenn sie ihre Ausbildungen abgeschlossen haben. Die kulturelle und musikalische Umwelt wie auch die Bildung werden sich in der Zukunft definitiv verändern. Außerdem ist die Entwicklung der Expertenschaft des Lehrens ein andauernder Prozess des lebenslangen Lernens. In diesem Sinne gehört zur Lehrerbildung eine Lernumgebung, in der die Studierenden darin ausgebildet werden können, in einer permanent sich wandelnden Bildungspraxis erfolgreich zurechtzukommen. In den meNet Lernergebnissen betonen wir die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen im Sinne des lebenslangen Lernens. In diesem Sinne ist zu betonen, dass eine solche reflexive Haltung nicht nur die eigene Expertenschaft stärkt, sondern dass sie auch einen Beitrag zur musikalischen Bildung bedeutet.

processes in which a balance occurs between guided, independent and self-directed learning. It is also important for teachers to have expertise to adjust their teaching to the learner's needs.

### BEING A MUSIC TEACHER IN A PROCESS OF LIFELONG LEARNING

As in other professions, teachers are not expected to be fully rounded experts when they finish their initial studies. Cultural, musical and educational environments will all definitely change in the future; and besides this, developing expertise in teaching is an ongoing process of lifelong learning. For this teacher training implies a learning environment in which students can be trained to function effectively in a continuously changing educational practice. In our "meNet Learning Outcomes" we emphasise the development of knowledge, skills and attitudes concerned with lifelong learning. Related to this we would add that this reflective attitude not only helps to improve their capacity, but it will also contribute to the development of music education.

## ZU NUTZEN UND BENUTZEN DER „MENET LERNERGEBNISSE“

Es soll ausdrücklich betont werden, dass die Standardisierung der Lehrerbildung für Musik als Schulfach keineswegs unser Ziel ist. Mit der Vorlage der meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung möchten die meNet-Partner zur Intensivierung des Nachdenkens und der Diskussion über Fragen der Ausbildung von Musiklehrerinnen und Musiklehrern an allen einschlägigen Institutionen in Europa beitragen. Damit gliedern sie, wie oben bereits erläutert, ihre Expertise und ihr fachpolitisches Engagement in die Zielvorstellungen und Strategien ein, die mit dem Bologna-Prozess verbunden sind und die auch von Papieren wie etwa dem Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR) verfolgt werden. Zentrale Anliegen dieser Strategien verbinden sich vor allem mit den Begriffen wechselseitige Mitteilung, Transparenz, Diskussion und Verständigung.

Es scheinen gerade die Verschiedenheiten entsprechend der historisch gewachsenen institutionellen, regionalen und nationalen Unterschiedlichkeiten von hohem Wert für die künftige kulturelle Entwicklung Europas zu sein – entsprechend der Grundidee von der „Einheit in der Vielfalt“. Die Diskussion über die Frage, welches Bild wir von den Musiklehrerinnen und Musiklehrern der Zukunft haben und zu welchen Ergebnissen die Ausbildungsstrukturen und -inhalte führen sollten, ist über alle institutionellen und politischen Grenzen hinweg zu führen, eben damit die Unterschiedlichkeiten an Klarheit und Profil gewinnen.

### GRUNDLAGE FÜR DIE WEITERFÜHRENDE DISKUSSION

Wir schlagen vor, diese meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung bei der Revision der entsprechenden Studienpläne und -programme zu berücksichtigen und sie auch in der laufenden Anpassung des Lehrveranstaltungsangebots in Universitäten, Hochschulen und anderen Bildungsstätten für Musiklehrer einzubeziehen. Die meNet Lernergebnisse bieten keine

## HOW TO USE THE "MENET LEARNING OUTCOMES"

It must be explicitly stated that the standardisation of teacher training for music as a school subject is not our objective. By presenting these "meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training" the meNet partners wish to contribute to a more intensive round of deliberation and discussion on issues relating to the training of music teachers at all European institutions engaged in this work. By doing so they incorporate, as explained above, their political expertise and commitment to the field of music education into the objectives and strategies connected with the Bologna Process and pursued by papers such as the "European Qualifications Framework for Lifelong Learning (EQF)". Central aims of these strategies are above all related to concepts such as mutual communication, transparency, discussion and understanding.

It appears that it is precisely the diversity, that results from the institutional, regional and national differences that have evolved through history, that is of particular value for the cultural development of Europe in the future – in keeping with the basic idea of "unity in diversity". The discussion on the question of what our idea of the music teachers of the future should be, and what results the training institutions and course content should strive to achieve, must be held beyond all institutional and political boundaries, precisely so that the dissimilarities are made clearer and are more clearly defined.

### SOUND BASIS FOR ONGOING DISCUSSION

We suggest that these "meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training" be taken into account when the relevant study courses and curricula are revised, and included in the ongoing modification of what is offered at universities, colleges and other training institutions for music teachers. The "meNet Learning Outcomes" are not intended as a basis for the form or content of courses; but they may serve to stimulate and add new

formale oder inhaltliche Grundlage für Studienpläne, aber sie mögen die kritischen Diskussionen und Auseinandersetzungen darüber anregen und bereichern.

#### **EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN**

Wir schlagen gleichzeitig vor, die meNet Lernergebnisse in der Musiklehrerbildung als ein hoch repräsentatives Dokument im Sinne eines europäischen Überblicks zu nutzen. Diese meNet Lernergebnisse sind von einer herausragenden und geografisch wie institutionell umfassend zusammengesetzten Gruppe von Musikpädagogen ausgearbeitet worden. Sie spiegeln wider, was diese Gruppe im Laufe der vergangenen drei Jahre als bedeutsam bewertet hat.

#### **ELABORIERTE GRUNDLAGE FÜR ÜBERSETZUNGEN IN ANDERE SPRACHEN**

Wir schlagen vor, die meNet Lernergebnisse in jeweils eigene Sprachen zu übersetzen und dabei, soweit wie möglich, die englische und die deutsche Version gleichzeitig als Vorlage zu benutzen. Wann immer Sie dazu mit der Arbeitsgruppe „meNet Lernergebnisse“ in Kontakt treten möchten, kontaktieren sie bitte eine der unten aufgeführten Personen.

#### **UNABSCHLIESSBARER PROZESS**

Wir sind davon überzeugt, dass die meNet Lernergebnisse“ der ständigen Weiterentwicklung und Adaptierung bedürfen. Das Nachdenken darüber, über welche Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten die Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Zukunft verfügen sollten, ist ein unabschließbarer Prozess.

perspectives to critical discussion and examination of them.

#### **EUROPEAN REFERENCE FRAMEWORK**

We suggest to take the “meNet Learning Outcomes in Music Teacher Training”, on the other hand, as a highly representative document in terms of a European synopsis. These “meNet Learning Outcomes” have been worked out by an outstanding and broad group of music educators, they reflect what the group has valued as relevant during the last three years.

#### **DIFFERENTIATED BASIS FOR TRANSLATIONS INTO YOUR LANGUAGE**

We suggest that, when you plan to translate the “meNet Learning Outcomes” into your language, you use, if possible, the English and the German version at the same time, as a basis. Whenever you feel like getting into contact with the meNet Learning Outcomes group, please contact one of the persons below.

#### **AN OPEN-ENDED PROCESS**

We are convinced that the “meNet Learning Outcomes” require constant further development and adaptation. Deliberations on what competences, abilities and skills music teachers of the future must possess are an open-ended process.

#### **DIE ARBEITSGRUPPE**

##### **Sarah Hennessy**

s.j.e.hennessy@exeter.ac.uk

##### **Isolde Malmberg**

malmberg@mdw.ac.at

##### **Franz Niermann**

niermann@mdw.ac.at

##### **Adri de Vugt**

a.devugt@admin.koncon.nl

#### **THE WORKING GROUP**

##### **Sarah Hennessy**

s.j.e.hennessy@exeter.ac.uk

##### **Isolde Malmberg**

malmberg@mdw.ac.at

##### **Franz Niermann**

niermann@mdw.ac.at

##### **Adri de Vugt**

a.devugt@admin.koncon.nl

## BEZUGSDOKUMENTE

- 1 Wikipedia – hilfreich als Basisinformation und als ein Schritt in einschlägige Dokumente  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Lissabon-Strategie>
- 2 Lissabon-Strategie - die offizielle EU-Website  
[http://ec.europa.eu/growthandjobs/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/growthandjobs/index_de.htm)
- 3 Empfehlung des europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen  
[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf)
- 4 Schulen für das 21. Jahrhundert  
[http://ec.europa.eu/education/school21/index\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/school21/index_de.html)
- 5 Der Bericht des Bildungsrates der Europäischen Kommission an den europäischen Rat über die konkreten künftigen Ziele der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung  
[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/rep\\_fut\\_obj\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/rep_fut_obj_de.pdf)
- 6 Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR)  
[http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc44\\_de.htm](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc44_de.htm)
- 7 Auf dem Weg zu einem europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen  
[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/consultation\\_eqf\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/consultation_eqf_de.pdf)
- 8 Allgemeine und berufliche Bildung 2010. Unterschiedliche Systeme, Gemeinsame Ziele – Der Beitrag der allgemeinen und beruflichen Bildung zur Lissabon-Strategie  
[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/et\\_2010\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/et_2010_de.html)
- 9 Die Bologna Deklaration: Der Europäische Hochschulraum. Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister, 19. Juni 1999, Bologna  
[http://www.bmbf.de/pub/bologna\\_deu.pdf](http://www.bmbf.de/pub/bologna_deu.pdf)
- 10 Der Bologna Prozess  
[http://ec.europa.eu/education/policies/educ/bologna/bologna\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/policies/educ/bologna/bologna_de.html)
- 11 Erläuterungen zur Bologna-Deklaration und zum Bologna-Prozess  
<http://www.bmbf.de/de/3336.php>
- 12 Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ENQA) [www.enqa.eu/files/BergenReport210205.pdf](http://www.enqa.eu/files/BergenReport210205.pdf)
- 13 Adam, S. (2004) Using Learning Outcomes. Überlegungen bezüglich der europäischen Bildung zur Art, Rolle, Anwendung und Auswirkung des Einsatzes von "Lernergebnissen" auf lokalen, nationalen und internationalen Ebenen. Bericht, vorgelegt auf dem Bologna-Seminar in Großbritannien, 1.-2. Juli 2004. Heriot-Watt University (Edinburgh Conference Centre) Edinburgh, Scotland, [http://www.liu.se/bologna/dok/learning\\_outcomes\\_2004.pdf](http://www.liu.se/bologna/dok/learning_outcomes_2004.pdf)

## REFERENCES

- 1 Wikipedia - very helpful for basic information as well as links to many documents related to the topic;  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Lisbon\\_Strategy](http://en.wikipedia.org/wiki/Lisbon_Strategy)
- 2 Lisbon strategy - the official EU site  
[http://europa.eu/lisbon\\_treaty/index\\_en.htm](http://europa.eu/lisbon_treaty/index_en.htm)
- 3 Recommendation of the European Parliament and of the Council on Key competences for lifelong learning  
[http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/en/oj/2006/l\\_394/l\\_39420061230en00100018.pdf](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/en/oj/2006/l_394/l_39420061230en00100018.pdf)
- 4 Schools for the 21st Century  
[http://ec.europa.eu/education/school21/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/school21/index_en.html)
- 5 European Commission Report - regarding the concrete future objectives of education and training systems  
[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/rep\\_fut\\_obj\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/rep_fut_obj_en.pdf)
- 6 The European Qualifications Framework (EQF)  
[http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc44\\_en.htm](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc44_en.htm)
- 7 Towards a European Qualifications Framework for Lifelong Learning  
[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/consultations\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/consultations_en.html)
- 8 Education and Training 2010 – Diverse Systems, Shared Goals – The Education and Training Contributions to the Lisbon Strategy,  
[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/et\\_2010\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/et_2010_en.html)
- 9 Bologna Declaration: Joint declaration of the European Ministers of Education convened in Bologna on the 19th of June 1999;  
[http://www.bologna-bergen2005.no/Docs/00-Main\\_doc/990719BOLOGNA\\_DECLARATION.PDF](http://www.bologna-bergen2005.no/Docs/00-Main_doc/990719BOLOGNA_DECLARATION.PDF)
- 10 The Bologna Process: Towards the European Higher Education Area  
[http://ec.europa.eu/education/policies/educ/bologna/bologna\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/policies/educ/bologna/bologna_en.html)
- 11 Bologna Declaration and Bologna process: explanations  
<http://www.bmbf.de/en/3336.php>
- 12 Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ENQA)  
[www.enqa.eu/files/BergenReport210205.pdf](http://www.enqa.eu/files/BergenReport210205.pdf)
- 13 Adam, S. (2004) Using Learning Outcomes: A consideration of the nature, role, application and implications for European education of employing 'learning outcomes' at the local, national and international levels. Report presented at United Kingdom Bologna Seminar 1-2 July 2004 Heriot-Watt University (Edinburgh Conference Centre) Edinburgh, Scotland  
[http://www.liu.se/bologna/dok/learning\\_outcomes\\_2004.pdf](http://www.liu.se/bologna/dok/learning_outcomes_2004.pdf)
- 14 Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC); <http://www.aecinfo.org>

- 14 Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) <http://www.aecinfo.org>
- 15 AEC Online Bologna Handbuch  
<http://www.bologna-and-music.org/home.asp?lang=de>
- 16 Bologna Arbeitsgruppe der AEC  
<http://www.bologna-and-music.org/home.asp?lang=de>
- 17 AEC Lernergebnisse Musik En-Fr-De  
<http://www.aecinfo.org/Zoeken.aspx?q=learning+outcomes>
- 18 Website des European Forum for Music Education and Training Project (EFMET), <http://www.emc-imc.org/efmet>
- 19 polifonia Projekt, <http://www.polifonia-tn.org>
- 20 Dublin Deskriptoren, <http://www.jointquality.nl>
- 21 polifonia-Dublin Deskriptoren  
<http://www.aecinfo.org/Zoeken.aspx?q=polifonia+dublin+descriptors>
- 22 Qualitätssicherung in der Lehrerbildung in Europa  
<http://eacea.ec.europa.eu/portal/page/portal/Eurydice/showPresentation?pubid=062EN>
- 23 Europäische Arbeitsgemeinschaft für Musik in Schulen (EAS) [www.eas-music.net](http://www.eas-music.net)
- 24 Lebenslanges Lernen Programm (= vor 2007 SOCRATES-COMENIUS Programm)  
[http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc84\\_de.htm](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc84_de.htm)
- 25 Europäische Kommission (EK), [http://europa.eu/index\\_de.htm](http://europa.eu/index_de.htm)

- 15 AEC Online Bologna Handbook”  
<http://www.bologna-and-music.org/home.asp?lang=en>
- 16 AEC Learning Outcomes Music En-Fr-De  
<http://www.aecinfo.org/Zoeken.aspx?q=learning+outcomes>
- 17 Bologna Working Group of the AEC  
<http://www.bologna-and-music.org/home.asp?lang=de>
- 18 European Forum for Music Education and Training Project (EFMET)  
<http://www.emc-imc.org/efmet>
- 19 polifonia Project, <http://www.polifonia-tn.org>
- 20 Dublin Descriptors, <http://www.jointquality.nl>
- 21 polifonia-Dublin Descriptors  
<http://www.aecinfo.org/Zoeken.aspx?q=polifonia+dublin+descriptors>
- 22 Quality Assurance in Teacher Education in Europe  
[http://eacea.ec.europa.eu/ressources/eurydice/pdf/0\\_integral/062EN.pdf](http://eacea.ec.europa.eu/ressources/eurydice/pdf/0_integral/062EN.pdf)
- 23 European Association for Music in Schools (EAS), [www.eas-music.net](http://www.eas-music.net)
- 24 Lifelong learning Program (before 2007 named SOCRATES-COMENIUS program)  
[http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc84\\_en.htm](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc84_en.htm)
- 25 European Commission (EC), [http://europa.eu/index\\_en.htm](http://europa.eu/index_en.htm)



[www.menet.info](http://www.menet.info)

This project has been funded with support from the European Commission and co-funded by the Austrian Ministry of Science and Research (BMWf).

Das meNet Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission und des bm:ukk finanziert.

Published by  
Institut für Musikpädagogik Wien  
Metternichgasse 8, 1030 Vienna  
[www.musiceducation.at](http://www.musiceducation.at)  
June 2009

ANWIS UNTERBERGHEILANOSCHER



BMWf<sup>a</sup>

